

Harmonisierung der steuerlichen Gewinnermittlung in der Europäischen Union

Bearbeitet von
Dr. Sebastian Schulz

1. Auflage 2012 2012. Taschenbuch. XXXIV, 598 S. Paperback

ISBN 978 3 8441 0152 2

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Gewicht: 895 g

[Steuern > Internationales Steuerrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Sebastian Schulz

Harmonisierung der steuerlichen Gewinnermittlung in der Europäischen Union

Reihe „**Steuer, Wirtschaft und Recht**“, Band 320

Herausgegeben von vBP StB Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff, Wuppertal, Dr. Alfred Kellermann, Vorsitzender Richter (a. D.) am BGH, Karlsruhe, Prof. (em.) Dr. Günter Sieben, Köln, und WP StB Prof. Dr. Norbert Herzig, Köln

Lohmar – Köln 2012, 632 Seiten

ISBN 978-3-8441-0152-2

€ 83,- (D) ♦ € 85,40 (A) ♦ sFr 138,-

Das Recht der steuerlichen Gewinnermittlung ist innerhalb der Europäischen Union derzeit nicht harmonisiert. Aus der Diskrepanz der nationalen steuerlichen Gewinnermittlungsregeln ergeben sich vielschichtige ökonomische Verzerrungen, die mit dem europäischen Binnenmarktziel in Konflikt stehen. Die EU-Kommission ist im Rahmen ihres CCCTB-Projekts angetreten, diesen Missstand zu beheben.

Die Angleichung der steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften gilt als Grundvoraussetzung für die Implementierung einer europäischen Konzernbesteuerung *de lege ferenda*. Ein entsprechender Richtlinienentwurf wurde am 16.03.2011 zur Diskussion gestellt. Nach einer seitens der EU-Kommission zu Projektbeginn geäußerten These könnten die International Financial Reporting Standards (IFRS) nützlich sein, bestehende Unterschiede in den steuerlichen Gewinnermittlungsregeln einzuebnen. Deren Konsensmobilisierungspotenzial ist indes fraglich: IFRS sind der Informationsfunktion verpflichtet, eine originäre Steuerbemessungsfunktion haben sie nicht zu erfüllen.

Vor diesem Hintergrund geht die vorliegende Arbeit der Fragestellung nach, ob und inwiefern ausgewählte Regelungslösungen der internationalen Rechnungslegung in ein gemeinsames Regelwerk zur steuerlichen Gewinnermittlung *de lege ferenda* eingehen könnten. Exemplarisch wird die steuerliche Zwecktauglichkeit der IFRS unter Harmonisierungsgesichtspunkten in den Bereichen der Ertragsrealisierung, der materiellen und immateriellen Wirtschaftsgüter, der Leasingbilanzierung sowie der Rückstellungsbilanzierung analysiert. Referenzrahmen bildet eine vereinfachte Vermögensrechnung. Im Wege eines Rechtsvergleichs werden zudem die diesbezüglichen Vorschriften des französischen, polnischen, schwedischen sowie des britischen Steuerrechts berücksichtigt. Ziel ist die Erarbeitung von Vorschlägen zur Ausgestaltung einer europäischen Gewinnermittlungsrichtlinie *de lege ferenda*.

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Holger Kahle, Universität Hohenheim

Sebastian Schulz wurde 1979 in Frankfurt a. M. geboren. Nach Abitur in Worms und Grundwehrdienst in Speyer studierte er Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Mannheim und Umeå (Schweden). Im März 2006 begann der Autor seine berufliche Tätigkeit bei PricewaterhouseCoopers. Von Juni 2007 bis Juli 2011 war er zunächst in Teil-, später in Vollzeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen von Prof. Dr. Holger Kahle an der Universität Hohenheim tätig. Im Oktober 2011 nahm der Autor seine Tätigkeit bei PricewaterhouseCoopers wieder auf. Im Mai 2012 wurde er an der Universität Hohenheim zum Dr. oec. promoviert. Ab Juli 2012 wird der Autor seine berufliche Zukunft bei der SAP AG fortsetzen.

Inhaltsübersicht

1. Kapitel: Einführung

2. Kapitel: IFRS und die Harmonisierung der handels- und steuerrechtlichen Gewinnermittlung in der Europäischen Union *de lege lata et ferenda*

- I. Zur Bedeutung der IFRS in den bisherigen Harmonisierungsbemühungen der EU-Kommission und des EuGH
- II. Zur Bedeutung der IFRS für die handels- und steuerrechtliche Gewinnermittlung in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten *de lege lata*
- III. Zur (potenziellen) Bedeutung der IFRS für die Harmonisierung der steuerlichen Gewinnermittlung in der EU *de lege ferenda*
- IV. Zwischenfazit

3. Kapitel: Reform und Harmonisierung der steuerlichen Gewinnermittlung auf Basis einer vereinfachten Vermögensrechnung

- I. Deduktion steuerlicher Gewinnermittlungsregeln
- II. Zentrale Strukturelemente der vereinfachten Vermögensrechnung
- III. Zwischenfazit

4. Kapitel: Kritische Würdigung ausgewählter Gewinnermittlungsregeln nach IFRS und dem nationalen Recht ausgewählter EU-Mitgliedstaaten

- I. Ertragsrealisierung
- II. Materielles Anlagevermögen
- III. Immaterielles Anlagevermögen
- IV. Leasingverhältnisse
- V. Rückstellungen
- VI. Verdichtung der herausgearbeiteten Befunde

5. Kapitel: Kritische Würdigung ausgewählter Gewinnermittlungsregeln des RL-E der EU-Kommission

- I. Gewinnbegriff
- II. Materielles und immaterielles Anlagevermögen
- IV. Leasingverhältnisse
- V. Rückstellungen
- VI. Gesamtbeurteilung des RL-E

6. Kapitel: Zusammenfassende Thesen



Bestellungen bitte an:

JOSEF EUL VERLAG GmbH, Brandsberg 6, 53797 Lohmar, Fax: 0 22 05 / 90 10 6-88

Hiermit bestelle ich _____ Exemplar(e) des Titels „**Harmonisierung der steuerlichen Gewinnermittlung in der Europäischen Union**“ von **Sebastian Schulz**, ISBN 978-3-8441-0152-2 zum Preis von € 83,- (D). Die Lieferung erfolgt innerhalb Deutschlands versandkostenfrei gegen Rechnung.

Name: _____

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Datum

Unterschrift